

gen Vaduz geantwurtet werden ohne alle Costen des Käufers“. Sollte dieser Jahreszins einmal nicht rechtzeitig entrichtet werden, so ist der Zehent selbst dem Käufer als Eigentum anheimgefallen. Der Kauf geschah mit Vorbehalt des Wiedervückkaufsrechtes.

Es siegelten die beiden Annnämer. Datum: Zinstag nach unjeres lieben Herrn Uffahrtstag 1524.

Nr. 23. Kaufbrief zweier Häuser, Hoffstatt, Stadel, Kraut- Baum- und Weingarten samt anderem zu Vaduz anno 1525.

Josyf Litscher¹⁾), derzeit zu Ransjenbach in Ötterreich ge-
jessen, bekennet, daß er verkauft hat, dem Abt Johann und dem Convent des Klosters St. Johann im Thurtal folgende Besißungen: zwei Häuser, Hoffstatt, Stadel, Krautgarten, Baumgarten, Weingarten, Torfel, Torfelgeschirr, etliche Wein-
jässer und einen Keller unter des Maurers Haus zu Vaduz oben im Dorf gelegen. Es stoßen die beiden Häuser und Hof-
stättte „mit jambt der halben oben an den weg, der uff das
Sloß gat, und an Hansen Gabriels guot, nebenzun an die All-
main, unnen uff den Stain und an der Winzürli bomgart.
So stoßt der bomgart unnen zu an Varius Hiltius hoffstatt und
wingart, oben an der Winzürli bomgart. Und der wingart
stoßt unnen an der Fochum wingart, nebenzu an die Gassen,
oben an des Murers tovggel und hus und an die Gassen, und
aber nebenzun an der Winzürli bomgart. Mit Grund, Grat,
Wun, Waid, Stock, Stain, Zimer, Gemür, Tach, Gemach,
Neben, Stickeln, Nebstallen, Bömen, Zwoyen, Gengen, Stegen,
Wegen und gemainslich mit allen andern jren und je jedes rech-
ten und zugehörden. — Sind auch vormals frey, ledig und loß,
dann das der Pfarrkirchen St. Laurentien zu Schan ailf viertel
Opferwin, und der Magdalenen Geltingerin, Cristoffel von Gel-
ting Hußfrow je lebenslang fünf und dryßsig guldin lybding
jährlieh uff Sant Martinstag, so sy den Tag erlept, und just
nit, darab gond, just gegen mengklichen unversetzt und unver-

¹⁾ Die Litschi waren die Erben der ausgestorbenen Waisli; sie besaßen den Waislihof zu Vaduz, den sie mit vorliegendem Kaufbrief an das Kloster St. Johann im Toggenburg verkauften. Es ist dies das sog. rote Haus mit dem Weinberg, der dann den Namen St. Johanner erhielt. Über die Litscher s. das Schriftchen „Schloß Werdenberg“ von Major Hiltly in Buchs. Ein Ulrich Litschi starb schon 1373 als Anmann in Feldkirch.